

- Verbandsgründung 1965
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1965



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Simbabwe

Der Fussball ist sowohl bezüglich der Zahl der Aktiven als auch des Zuschauerinteresses unangefochten die Sportart Nummer eins in Simbabwe. Der Nationalverband figuriert momentan unter den ersten Zehn in Afrika und verdankt diese vorteilhafte Position den zahlreichen Teilnahmen an internationalen Wettbewerben, die von der FIFA, der CAF und der Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände (COSAFA) für Junioren-, Frauen- und A-Nationalmannschaften organisiert werden. In der Gruppe 6 der Qualifikation für den Afrikanischen Nationen-Pokal 2004 rangierte Simbabwe hinter Mali – zwar mit der gleichen Anzahl Punkte, aber dem schlechteren Torverhältnis – auf dem zweiten Platz. Der COSAFA-Pokal wurde bisher einmal (im Jahr 2000) gewonnen. Die Junioren-Nationalmannschaft gewann den gleichen Wettbewerb bereits zweimal. Das Frauenteam ist unter den ersten Fünf Afrikas platziert und qualifizierte sich für das Finale des COSAFA-Frauenturniers 2002. Über zwanzig Spieler Simbabwes sind in der südafrikanischen Berufsliga engagiert. Andere haben den Sprung nach Europa gewagt, unter ihnen Peter Ndlovu (Sheffield United, England) und Banjani Mwaruwaru (Auxerre FC, Frankreich). George Shaya wurde fünfmal zum besten Spieler Simbabwes erkoren.

## Das Goal-Projekt

Der nationale Fussballverband besitzt seit 1982 einen eigenen Hauptsitz. Andere Prioritäten standen deshalb im Vordergrund. Der Verband entschied sich als erstes für die Förderung der Trainerausbildung im Breitenfussball, insbesondere in den Schulen, weil auf dieser Stufe erhebliche Defizite festzustellen waren. Mit den restlichen Mitteln ist es dem Verband gelungen, ausserdem ein Trainingszentrum in Harare zu bauen, in dem die Schulungs- und Trainingssessionen unter bestmöglichen Bedingungen durchgeführt werden können. Die Kosten wurden von Goal, dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA, dem nationalen Verband und privaten Gönnern getragen.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Junioren-Förderungsprogramm und Trainingszentrum in Harare

### Projekt genehmigt am

4. März 2002

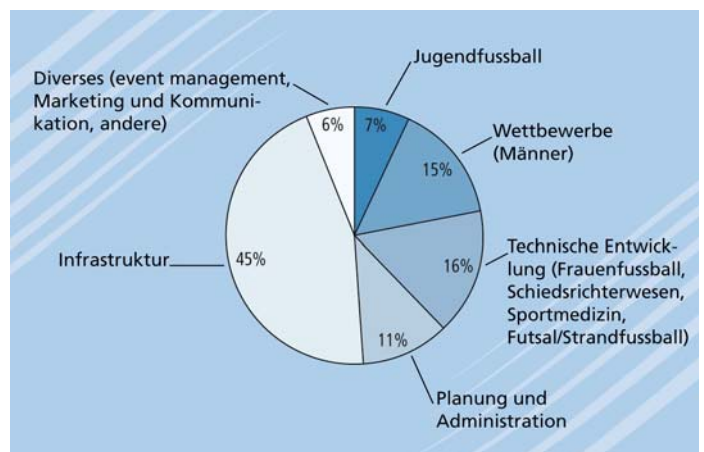
### Stand

Implementierung

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>FAP</b>	USD	65 000
<b>NV</b>	USD	185 000
<b>Andere</b>	USD	20 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	670 000

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1965
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1965



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Simbabwe

Der Fussball ist sowohl bezüglich der Zahl der Aktiven als auch des Zuschauerinteresses unangefochten die Sportart Nummer eins in Simbabwe. Der Nationalverband figuriert momentan unter den ersten Zehn in Afrika und verdankt diese vorteilhafte Position den zahlreichen Teilnahmen an internationalen Wettbewerben, die von der FIFA, der CAF und der Konföderation der Südafrikanischen Fussballverbände (COSAFA) für Junioren-, Frauen- und A-Nationalmannschaften organisiert werden. In der Gruppe 6 der Qualifikation für den Afrikanischen Nationen-Pokal 2004 rangierte Simbabwe hinter Mali – zwar mit der gleichen Anzahl Punkte, aber dem schlechteren Torverhältnis – auf dem zweiten Platz. Der COSAFA-Pokal wurde bisher einmal (im Jahr 2000) gewonnen. Die Junioren-Nationalmannschaft gewann den gleichen Wettbewerb bereits zweimal. Das Frauenteam ist unter den ersten Fünf Afrikas platziert und qualifizierte sich für das Finale des COSAFA-Frauenturniers 2002. Über zwanzig Spieler Simbawwes sind in der südafrikanischen Berufsliga engagiert. Andere haben den Sprung nach Europa gewagt, unter ihnen Peter Ndlovu (Sheffield United, England) und Basisi Muzuruwa.

## Das zweite Goal-Projekt

Am 2. Juni 2009 genehmigte das Goal-Bureau als zweites Projekt des simbabwischen Fussballverbands die Komplettierung und Renovierung der Einrichtungen, die im Rahmen des ersten Projekts erstellt wurden. Unter anderem umfasst das Projekt die Fertigstellung eines Fussballplatzes, den Bau einer Umkleekabine, die Beleuchtung eines Spielfelds sowie die Verbesserung der Zufahrtswege zum technischen Zentrum.

### Projekt

Ausbau des nationalen technischen Zentrums

### Projekt genehmigt am

2. Juni 2009

### Stand

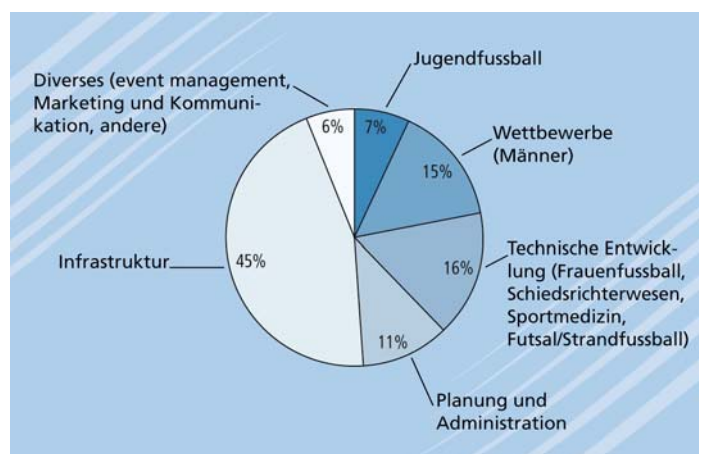
Implementierung

### Finanzierung

**Goal** USD 400 000

**Gesamtkosten** USD 400 000

## Verwendung FAP-Mittel





### In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":  
[http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF\\_D.pdf](http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf)



Das Rufaro-Stadion



Tiefgreifende Arbeiten am Fundament.



Bereit für die Wiederaufnahme des Fussballbetriebs, gespielt auf FIFA-geprüftem Kunstrasen.